Evangelische Kirchengemeinde Westhofen

Altbachgasse 1 • 67593 Westhofen • +49 6244 905373 • evkgwesthofen-abenheim.de

Gemeindebrief

Ausgabe 2

Juni - August 2025



Evangelische Kirchengemeinde

Westhofen + Abenheim

3	Orgelhopping
4	Rüsttage des Kirchenvorstands
6	Kinderseite
8	Konzert VitaProMusica
10	Neues aus der KiTa
13	Weihnachtskonzert Harmonie
12	Unser neuer Dekanatskantor
13	Konfifreizeit
14	Konfirmandinnen und Konfirmanden sagen Danke
16	Gemeinsam statt einsam …
17	Gottesdienst zum Gründonnerstag
20	Die Diakonie und Nächstenliebe
22	Infos aus Abenheim
24	Gottesdienstplan
26	Kasualien
27	Kontakte und Adressen

Impressum

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt.
Redaktion: Heinz-Jürgen Kühn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2700 Exemplare
Gestaltung: Heinz-Jürgen Kühn
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Nils Bührmann
Bildnachweis: private Bilder, GemeindebriefDruckerei


Bechtheim - Osthofen - Westhofen
Orgel Hopping
Ein musikalischer Roadtrip durch den Wonnegau
Musik von G. Muffat, J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy und J. Brahms
Drei kurze Orgelkonzerte
14. Juni 2025
STATIONEN
15 Uhr
Evangelische Kirche Bechtheim, Pfandturmstraße 3
16.30 Uhr
Bergkirche Osthofen, Kirchberg 17 + 19
18.00 Uhr
Evangelische Kirche Westhofen, Am Markt
Der Eintritt ist frei
Anmeldung:
giuliano.mameli@ekhn.de
Gemeinsamer Abschluss im Restaurant Grünen Baum, Osthofener Straße 38, Westhofen
Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Rüsttage des Kirchenvorstandes 04.04. – 06.04.2025

Freitag: Am 04.04.2025 ging es für 15 Mitglieder des Kirchenvorstandes nach Wiesbaden ins Wilhelm-Kempf-Haus. Bereits zur Mittagszeit reisten die ersten an. Es folgte eine gemütlich Runde beim örtlichen Italiener. Danach wurde sich schon in die Arbeit gestürzt. Unsere frühe Truppe arbeitete einen Ablaufplan für die kommenden Tage aus und schaute sich bereits unsere zweckgebundenen Gelder an.



Über den Tag verteilt reisten auch alle anderen an, sodass wir am Abend unsere erste gemeinsame Mahlzeit genießen konnten. Anschließend trafen wir uns im eigenen Tagungssaal. Dort wurden die Ergebnisse des Tages bereits vorgestellt. Abends ließen wir es uns gut gehen in der hauseignen Kegelbahn mit Bar und Tischkicker. Hier sollte sich so manches Kegeltalent offenbaren. Nach diesem ersten Tag ging es für alle auf die Zimmer, doch Ruhe sollte noch lange nicht herrschen …

Samstag: Um halb 8 sahen wir uns beim Frühstück wieder. Einigen sah man die Nacht an, denn wie alle merken konnten, waren die Zimmer sehr hellhörig und der Ein oder die Andere hatte wohl nicht so ein Glück mit den Zimmernachbarn. Dazu muss man sagen, dass wir 15 nicht weiter verstreut hätten sein können.

Um 10 Uhr ging es dann los mit einem kleinen morgendlichen Spaziergang zu einem Steinkreis in den Wäldern, wo wir unseren geistlichen Einstieg abhielten. Danach begannen wir die Arbeit mit TOP 1: Kreative Gottesdienste. Erstmal ging es um eine konkrete Auflistung der Pro´s und Contras unserer Gottesdienste. Danach erarbeiteten wir in Gruppen nach der Walt-Disney-Methode Ideen für neue oder andere Formen von Gottesdiensten. Um 12 Uhr kehrten wir dann zum Mittagessen ein. Es folgte eine Pause, in der eine kleine Wanderung von Sabine und Frank durch

die umliegenden Wälder veranstaltet wurde. Alle daheimgebliebenen vergnügten sich mit Gesellschaftsspielen oder genossen ein paar Momente der Ruhe in der Sonne.

Ab 14.30 Uhr ging es weiter mit TOP 2: Neugestaltung des Kirchenraums. Nach einer kurzen Präsentation von Iris, Julia, Nicole und Simon war der Raum für Diskussion freigegeben. Es wurden erste Ideen gesammelt, sowie die Möglichkeiten beleuchtet. Aber auch kritische Meinungen waren Teil der Debatte. Damit einher geht TOP 3: Umsetzung. Grundsätzlich müssen bezüglich dieses Themas noch weitere Informationen eingeholt werden bevor eine Entscheidung getroffen werden kann. Diese wurden festgehalten und demnächst in den Sitzungen besprochen. Wir legten danach eine Kaffeepause ein, denn die Köpfe rauchten.

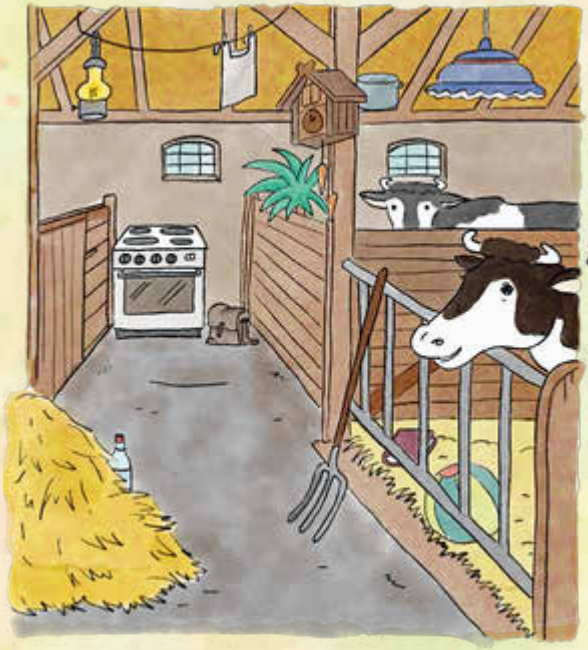
Im Vorhinein kam bereits der Wunsch nach einem geistlichen Thema (TOP 4) auf. Am Abend wollten wir eine kleine Andacht nur für uns feiern. Sogar die hauseigene Kapelle war reserviert. Wir sammelten, was wir alles für eine Andacht brauchen und danach teilten wir uns in Gruppen auf, sodass jeder ein Teil der Andacht werden konnte. Aufgrund eines plötzlichen Geistesblitzes unseres Pfarrers feierten wir dann doch nicht in der Kapelle, sondern in unserem Tagungssaal. Wir schalteten das Licht aus und wem es möglich war, setzte sich auf den Boden. Zettel zum Ablesen waren ebenfalls verboten. Ablesen konnte auch keiner, da es dunkel war. Wir sangen, beteten und lauschten der Geschichte von Jesu und dem Gelähmten. Es gab Fürbitten, die so manch eine zu Tränen rührte und einen ganz eigenen Segen. Durch das Halbdunkel und die Stimmen der Anderen wurde dieser kleine Gottesdienst zu einer ganz besonderen Erfahrung für uns alle und selbst danach war noch andächtige Stille und keiner wollte diese so richtig durchbrechen.

Den Abend ließen wir bei ein paar Gesellschaftsspielen und Knabbereien ausklingen.

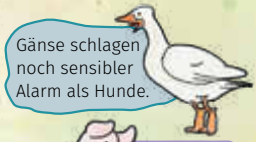
Sonntag: Wieder trafen wir uns um halb 8 zur Frühstückszeit und konnten ein paar muntere Gesichter erkennen. Die zweite Nacht war schon besser gewesen. Im Anschluss packte jeder die Taschen, denn bis halb 10 musste ausgecheckt werden. Um 10 versammelten wir uns wieder im Tagungssaal um den finalen TOP 5 abzuarbeiten: Nachbarschaftsraum. Dazu bekamen wir einen Einblick in die sogenannte SWOT-Analyse, welche unsere Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken des Nachbarschaftsraums beinhielten. Nach einem ausführlichen Gedankenaustausch gab es noch ein letztes gemeinsames Mittagessen bevor jeder wieder in sein Auto stieg und den Heimweg antrat.

Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



4 Fakten über 4 Tiere:



Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.



Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.



Eine Henne bringt ihren Küken Laute bei, während diese noch im Ei sind.



Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.Gemeindebriefdruckerei.de

Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Äpfel
- Marmelade
- Fisch
- Eiswürfel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



Lösung: Suchbild= Untertemd, Lampenschirm, Palme, Ofen, Tasche, Fliesche, Ball, Buch, Topf, Kuckucksuhr, Hofladen= Honigmelone, Erdnüsse, Udon, Hummer, Ananas, Untertasse, Fisch, Eiswürfel, Nougat, Lösungswort= Heuhaufen

rseite

Aurelia und die Fische

Im Sommer ans Meer fahren, ist was Schönes, das hat auch Aurelia erlebt und gemeinsam mit ihrem Vater sogar ein paar Fische geangelt. Dabei wusste sie gar nicht, dass es so viele Arten gibt. Finde heraus, welche Fische sie und ihr Vater aus dem Meer geangelt haben.



Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Wieder einmal eine sehr schöne Veranstaltung in der evangelischen Kirche in Westhofen.

Am Samstag, den 29.März 2025 bot sich ein wunderbarer Auftakt in das Wochenende.



Das symphonische Blasorchester **VitaProMusica** war zu Gast in Westhofen.

21 Musiker aus verschiedenen Landkreisen in Rheinland-Pfalz hatten mit viel Engagement und Herzblut geübt, um die Besucher an diesem Nachmittag mit einem wundervollen Konzert zu erfreuen. Der musikalische Leiter Thomas Lex hatte ein Musikprogramm zusammengestellt, das für die Musiker eine Herausforderung war, für die Besucher aber ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzert versprach.

Herr Lex und die 1. Vorsitzende Steffi Reis führten durch das Programm.

Sie erklärten die Geschichten, die sich hinter den einzelnen Stücken verbargen. Das Stück „Hindenburg“ von Michael Geissler beschrieb den Bau/ die Euphorie und den Untergang des Luftschiffes. Beeindruckend war auch das Solo des „Tuba Concerto Espanol“. Das Stück „The Lion King Medley“ entführte die Zuhörer in die Savanne von Afrika. Bei dem letzten Stück „Music“ von John Miles hielt sich die Begeisterung des Saales mit einem großen Applaus nicht mehr zurück.

Der Gedanke kam auf: Was bedeutet Musik für Menschen? An diesem Abend spürte man den Genuss, das Eintauchen in eine andere Welt,

Freude, Seele streicheln…oder wie sagte eine Besucherin:“ Ich hatte Gänsehaut bis in die Fußspitzen.“ Konfuzius sagt: Musik erzeugt eine Art Vergnügen, auf das die menschliche Natur nicht verzichten kann.

Zur Philosophie der Gruppe gehört die Unterstützung der Kultur und auf Initiativen, Einrichtungen, soziale Themen und Probleme aufmerksam zu machen. Aus diesem Grund nehmen sie keinerlei Honorar für ihre Veranstaltungen und übernehmen auch alle Kosten selbst für Anfahrt, Verpflegung und Saalmieten zum Üben und für Auftritte.



Alle Veranstaltungen von VitaProMusica sind Benefizkonzerte. Es wird kein Eintritt verlangt, es wird um eine Spende gebeten.

Die Einnahmen dieser Veranstaltung in Höhe von 1430€ werden jeweils zur Hälfte an die evangelische Kirchengemeinde Westhofen zur Erhaltung der Stummorgel und an den Hospizverein in Eppelsheim verwandt.

Für den Hospizverein Eppelsheim sprach in der Veranstaltung Frau Andrea Fecher, Leiterin der Einrichtung und der 1. Vorsitzende des Fördervereins Rheinhessen Hospiz, Herr Dr. Christoph Kern. Er ist behandelnder Arzt in dem Hospiz und schilderte sehr anschaulich was Menschen am Ende ihres Lebensweges berührt und was die Einrichtung leistet im stationären wie im ambulanten Umfeld. Es bestätigte wie wichtig solche Spenden zur Unterstützung der Einrichtung sind.

Eine sehr gelungene Veranstaltung endete und alle Zuhörer wie Mitwirkende gingen zufrieden nach Hause.

Verfasser: E. Magin-Fehlinger

Du und Ich- ein Projekt zur Körperwahrnehmung und Konfliktlösung

In den vergangenen Wochen setzten sich die Kinder der KiTa Seebachfrösche gemeinsam mit unserer Azubine intensiv mit sich selbst, ihrem Körper, ihren Gefühlen und dem sozialen Miteinander auseinander. Ziel des Projektes war es, die Kommunikationsfähigkeit zu fördern, sowie Körperwahrnehmung, Empathie und Konfliktlösung zu stärken. Durch das Nachzeichnen und Gestalten ihres Körperumrisses lernten die Kinder, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und sich mit dessen Form und Aufbau auseinanderzusetzen.

An verschiedenen Stationen konnten die Kinder ihre fünf Sinne – SEHEN, HÖREN; RIECHEN; SCHMECKEN und FÜHLEN- ausprobieren und erfahren, wie eng Sinneswahrnehmung und Körpergefühl miteinander verbunden sind.

Mit der Entspannungsgeschichte „Die Reise ins ICH“ konnten die Kinder zur Ruhe kommen, ihren Körper bewusst wahrnehmen und die eigenen Gefühle besser spüren.

Mit Hilfe von Spiegeln betrachteten sich die Kinder genau und gestalteten liebevoll eigene Porträtbilder. Dabei stand Fragen wie “ Wie sehe ich aus?“ oder “ Wie fühle ich mich?“ im Mittelpunkt

Im gemeinsamen Austausch lernten die Kinder, verschiedene Gefühle zu erkennen und zu benennen- zum Beispiel durch Bildkarten mit Gesichtsausdrücken.

Im Tischtheater schlüpften die Kinder in selbstgewählte Rollen und spielten echte Konfliktsituationen aus dem Alltag nach. Dabei entstanden viele Gespräche darüber, wie man sich fühlt- und wie man gemeinsam Lösungen finden kann. In einem gemeinsamen Gespräch erarbeiteten die Kinder eigene Streitregeln. Diese wurden anschließend gemalt und auf einem Plakat festgehalten- ein sichtbares Zeichen für ein respektvolles Miteinander.

Beim Spiel „Wir tragen dich“ wurde das gegenseitige Vertrauen gestärkt. Die Kinder übernahmen Verantwortung füreinander und erlebten, wie schön es ist, sich getragen und gehalten zu fühlen

Katrin Maier









Yoga für und mit Kindern

Wir begrüßen uns gemeinsam mit dem Sonnengruß in einem für die Kinder vorbereiteten Raum. Es ist ruhig, keine große Gruppe. Wir achten aufeinander und wir dürfen unsere Socken auf der Matte ausziehen.

Jeder kann zeigen was er kann oder etwas Neues dazulernen. Es gibt kein „Das ist falsch."

Wir probieren uns spielerisch an verschiedenen Übungen, in Form von Tieren, Geschichten oder Bildern und es wird das, was gesehen wird, nachgeahmt.

All das ist zum Teil auch aus unserer „Gesunden Woche" in der Kita entstanden.

Immer mittwochs, zur Ruhezeit treffen wir uns in wechselnden Kleingruppen zum Yoga. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Ritual und wir enden auch mit einem gemeinsamen Ritual.

Im Vordergrund stehen der Spaß und die Freude an der achtsamen Bewegung.

Ich freue mich auf euch.

Maria Balz





Konfifreizeit 2025

Vom 12.-15.2.2025 fuhren wir mit unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen ins Kloster Höchst zur Konfifreizeit. Unser Ziel war es, in dieser Zeit ein Theaterstück für den Vorstellungsgottesdienst mit den Jugendlichen auszuarbeiten. Als Orientierungshilfe nahmen wir die Geschichte von dem Verrat an Jesus durch Judas. Die Jugendlichen hatten viele Ideen wie man dies umsetzen kann. So arbeiteten sie ein tolles Stück aus. Sie schrieben ihre eigenen Szenen mit Texten. Auch das Einstudieren der einzelnen Szenen war eine tolle Aufgabe für alle. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei durch die Schauspielerin Julia Prochnow.

Natürlich sollte der Spaß in dieser Zeit nicht zu kurz kommen. Teamspiele, Gesellschaftsspiele und eine Rallye durchs Kloster durften deshalb nicht fehlen.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2025 sagen danke…



Wir haben uns sehr über die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Konfirmation gefreut und sagen allen, die an uns gedacht haben, ein herzliches Dankeschön, auch im Namen unserer Eltern.

Aenne Oestreicher
Ben Herweck
Emilia Ritscher
Emily Ostgathe
Hayden Koch
Josephin Löffler
Lara Beckerle
Leonie Heiser
Lina Hoffmann
Malia Stridde
Mara Montag
Nils Albert
Philipp Kiefer
Sofia Bachmann
Tim Röhrle

Ein herzliches Dankeschön, für den festlichen Gottesdienst und unsere schöne Konfirmandenzeit, gilt unserem Pfarrer Nils Bührmann.

Danke
für den schönen Tag!

"Gemeinsam statt einsam" mit Imker



Gestern war es wieder soweit und wir durften unsere Gäste zu "Gemeinsam statt einsam" im evangelischen Gemeindehaus begrüßen.
Wir haben mit einer Andacht durch unseren Pfarrer begonnen. Für das Fürbittgebet durften unsere Gäste dann Namen nennen, die ins Gebet eingeschlossen wurden.

Im Anschluss gab es eine kleine Stärkung mit Kaffee und Kuchen.
Nun waren unsere Gäste bereit um dem Vortrag von Rochus Kiefel, Imker aus Gundheim, zu lauschen. Er hatte uns viele interessante Dinge zu erzählen. Angefangen beim Honig und seinen Inhaltsstoffen über die Wirkung und Verwendung von Honig, bis hin zur Herstellung von Bienenwachskerzen und vielem mehr. Wer wollte, durfte auch den Rapshonig von Herrn Kiefel probieren. Rochus Kiefel hat bereits als Kind sein Interesse an den Bienen entdeckt und blickt so auf eine mehr als 65jährige Erfahrung zurück und hat als Imker schon einige Auszeichnungen gewonnen.

Wir freuen uns sehr, dass uns Herr Kiefel im Juli mit neuem Honig besucht. Nach dem Vortrag gingen unsere Gäste glücklich und zufrieden nach Hause.





Gründonnerstag – ein besonderer Gottesdienst

Am Gründonnerstag, dem Vorabend des Karfreitags, fand in unserer Gemeinde ein besonders gestalteter Gottesdienst statt, der in feierlicher Atmosphäre an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern erinnerte.



Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft, der Besinnung und des Gedenkens an Jesu Liebe und Hingabe.

Wir feiern in der Karwoche – ein Widerspruch könnte man denken. Aber genauso wie Jesu mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte, sitzt die Gemeinde zusammen, an schön dekorierten Tischen, bei leckerem Essen, gutem Wein und guten Gesprächen. Wir hören wie Jesus an diesem Abend das Zeichen der Liebe durch das Teilen von Brot und Wein setzte und seine Jünger zur gegenseitigen Hingabe und zum Dienst aufforderte – ein Impuls, der auch heute noch gilt. Wir singen gemeinsam Lieder und spüren, wie wichtig die Gemeinschaft auch in heutiger Zeit ist.

Der Gründonnerstagsgottesdienst mit Agape-Mahl war ein besinnliches und spirituell intensives Erlebnis. Er hat Raum gegeben für Erinnerung, Dankbarkeit und das gemeinsame Erleben von Glauben und Gemeinschaft.

Ostern im April 2025, die Osternacht



Bleibet hier und wachet mit mir.

Diese Nacht ist anders als andere Nächte. Wir hören noch einmal, was wir schon lange wissen. Wir gehen bis zum Anfang der Bibel.

Damit wir nicht vergessen, wer wir sind, damit wir uns erinnern, dass die Welt Gottes Werk ist und wir nach seinen Bildern geschaffen sind.

Diese Nacht ist anders als andere Nächte. Wir begreifen die Auferstehung Jesu als neue Schöpfung. In dieser Nacht lässt Gott aus Finsternis Licht werden und aus dem Tod entsteht neues Leben.

Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages.

Die Mitte der Angst ist der Anfang der Kraft.

So spricht Nils Bührmann an diesem Sonntag-Morgen. Es ist 06:00h in der Frühe auf dem Marktplatz. Die evangelische Kirchengemeinde Westhofen-Abenheim hat eingeladen. Es dämmert leicht. Ca. 60 Personen haben sich um das Osterfeuer zwischen den zwei Kirchen auf dem Marktplatz versammelt. Eine selige Stimmung und der Posaunenchor spielt ein Lied.

Es folgen kleine Schriftlesungen. Wir zünden die Osterkerze an und tragen sie von der Stirnseite in die Kirche, jeder erhält am Eingang seine eigene kleine Osterkerze.

Die allermeisten Kirchengebäude sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Fast immer zeigt der Chorraum mit dem Altar nach Osten- also dahin wo die Sonne aufgeht.

So erleben wir diese Stimmung an diesem Morgen. Eben ist es noch dunkel gewesen- und nun fangen bunte Farben durch die Kirchenfenster in den Innenraum der Kirche zu tanzen. Es ist eine warme, friedliche Stimmung. Das Licht vertreibt nicht einfach nur die Nacht, es vertreibt auch trübe Gedanken,

die uns nicht schlafen ließen oder in Träumen quälten. Den Kopf heben, durchatmen und in einen neuen frischen Tag starten- in eine neue Zeit.

Christ ist erstanden.In dieser Nacht, die anders ist als andere Nächte, hören wir das Gleichnis Jesu vom Licht.

Da redete Jesus zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mit nachfolgt, der wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.



Die Eindrücke eines sehr schönen Gottesdienstes begleiten uns in den Tag. Die evangelische Kirchengemeinde lädt noch zu einem Frühstück mit Kaffee und Osterzopf und gemütlichem Beisammensein ein, was auch sehr gerne angenommen wurde.

Ein herzliches Dankschön an Alle, die geholfen haben und natürlich an den Posaunenchor, der den Gottesdienst so schön musikalisch untermalt hat.

Verfasser Elisabeth Magin-Fehlinger

Die Diakonie und Nächstenliebe

„Was du tust macht einen Unterschied. Und du entscheidest welchen Unterschied du tust!“ - diese Postkarte überreichte mir mein Chef vor einigen Wochen, kurz bevor ich meine Stelle als Fundraiserin in der Regionalen Diakonie Rheinhessen zum Beginn dieses Jahrs antrat.
Nun steht sie in meinem Büro auf meinem Schreibtisch und erinnert mich täglich daran, wie wir das Leben unserer Mitmenschen durch unser Tun berühren. Ob wir wollen oder nicht. Jeden Tag. Alleine dadurch, dass wir da sind und anderen Menschen begegnen!

Doch was hat allein unser Sein und Tun mit Nächstenliebe zu tun?
Ob daraus wirklich Nächstenliebe wird, das haben wir oft selbst in der Hand: Meist kostet es nicht viel, ein Lächeln vielleicht, ein freundliches Zuvorkommen, ein sich erkundigen. Wenn wir uns *das* bewusstmachen, dann verändern wir die Beziehungen zu den Menschen in unserem Umfeld.
Und: indem wir Anderen den Tag schöner machen, vergrößert sich unser eigenes Glück.

Kleine Gesten machen das Leben schöner, sie können die Welt bedeuten für uns und unsere Mitmenschen. **Aber oft reichen sie leider nicht**. **Dann braucht es etwas mehr.** Bei der Diakonie arbeiten Menschen, die sich auskennen damit, wie man den bedrückenden Seiten unserer Gesellschaft entgegentreten kann, die professionell und mit Herz anpacken, wo die Not bei unseren Mitmenschen am größten ist, die Wege aufzeigen, hinaus aus oft großem Leid und dabei unterstützen, eine neue Richtung im Leben einzuschlagen. In ganz Rheinhessen unterstützen und beraten meine Kolleginnen und Kollegen Menschen in schwierigen Lebenslagen. Menschen, die benachteiligt sind und Hilfe benötigen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Arbeit finanziell und ideell unterstützen. Hierfür bin ich seit Januar Ihre Ansprechpartnerin bei der Regionalen Diakonie Rheinhessen. Gutes für andere tun im kirchlichen und diakonischen Raum war und ist mir ein Herzensanliegen. **Mit meiner Arbeit darf ich** Ihnen **helfen, Gutes zu tun. Sprechen Sie mich gerne an.**

Durch Ihre Unterstützung können auch Sie einen Unterschied und das Leben vieler Menschen besser machen sowie Nächstenliebe leben.

Übrigens: wenn Sie eine unserer Postkarten gerne an Ihren Badezimmerspiegel heften, oder sie einem lieben Menschen schicken möchten, sende ich Sie Ihnen gerne zu.

Bleiben Sie Ihren Mitmenschen und der Diakonie Rheinhessen gewogen!

Eine Zeit der lebendigen Nächstenliebe wünsche ich Ihnen und allen Menschen, die unsere gemeinsame Hilfe brauchen.





Christina Müller-Stein
Fundraising und Demokratiearbeit
Regionale Diakonie Rheinhessen Seminariumsgasse 4 - 6, 67547 Worms

Wenn Sie die wertvolle Arbeit der Diakonie Rheinhessen unterstützen möchten, nutzen Sie gerne den QR-Code für Ihre Überweisung oder überweisen Sie Ihre Spende an unser **neues Spendenkonto**:

Evangelische Bank eG
IBAN DE76 5206 0410 0305 0302 69

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Wir sind vom Finanzamt Frankfurt/Main als gemeinnützige Einrichtung nach §§ 51ff AO anerkannt.

Den QR Code zum Spendenkonto können Sie über Ihre Banking-App öffnen.

Gemeindetreff Abenheim



Uns als Abenheimer Gemeinde zeichnet aus, dass wir füreinander da sind. Wir kümmern uns, wenn jemand krank ist und bei uns soll niemand vergessen werden. Wir setzen uns füreinander ein und jedes Gesicht ist eine Bereicherung für die Gemeinschaft. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und treffen uns zum Austausch. **Jeder** ist herzlich willkommen!

Unser Gemeindetreff ist immer an **einem Montag** im Monat (genaue Termine im Schaukasten) in unserem Gemeinderaum im Heimatmuseum An der Kirche, **ab 19.00 Uhr**. Wir wollen gemeinsam erzählen, singen und lachen, gemütlich Beisammensein.

Wer mehr über den Gemeindetreff erfahren möchte, wendet sich bitte an Birgitt Steinfurth-Aumann (06242/5898) oder Gabi Fritz (06242/4662)

Gemeindefest Abenheim Fronleichnam 2025

Wie jedes Jahr an **Fronleichnam**, **19. Juni 2025**, findet unser traditionelles Gemeindefest im Hof des Heimatmuseums statt. Alle Abenheimer, Neu-wie Altbürger, gleich welcher Konfession, sind herzlich eingeladen.

Ab 10.00 Uhr beginnen wir mit einem Frühschoppen.

Mittagessen gibt es ab 11.30 Uhr

Um 14.00 findet unser Gottesdienst mit Posaunenchor statt.

Danach gibt es wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit Kaffee

Für Kinder wird es ab 15.30 Uhr wieder ein Bastelangebot geben.

Wir freuen uns wieder auf recht viele Besucher und hoffen auf schönes Wetter

KiKiNa

Kinderkirchennachmittag

Kinder haben Freude beim Hören biblischer Geschichten, erleben Gemeinschaft!

Der Kindergottesdienst in Abenheim heißt „KiKiNa“ und findet in der Regel am **dritten** Samstag im Monat in unserem Kirchenraum im Abenheimer Heimatmuseum statt. Er ist offen für alle Kinder, gleich welcher Konfession, im Alter von **5-10** Jahren.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst, sind dann gemeinsam kreativ beim Basteln, Spielen und Kochen. Ein gemeinsames Essen rundet den Nachmittag ab. Die Teilnahme ist kostenlos, außer wir sind zu bestimmten Ausflügen unterwegs.

Wer mehr über den Kinderkirchennachmittag erfahren möchte, wendet sich bitte an Birgitt Steinfurth-Aumann (06242/5898) oder Gabi Fritz (06242/4662).

Wir freuen uns auf euch!

Gottesdienste im Juni

Sonntag	01.06.	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr
Samstag	07.06.	Gemeinderaum Abenheim mit Abendmahl	18:00 Uhr
Sonntag Pfingsten	08.06.	Ev. Kirche Westhofen mit Abendmahl	10:00 Uhr
Montag Pfingsten	09.06	besuchen Sie die GD im Nachbarschaftsraum	
Sonntag	15.06.	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr
Donnerstag Fronleichnam	19.06	Gemeindefest Abenheim	14:00 Uhr
Sonntag	22.06.	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr
Sonntag	29.06.	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr

Gottesdienste im Juli

Samstag	05.07.	Gemeinderaum Abenheim	18:00 Uhr
Sonntag	06.07.	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr

Sommerkirche :
Im Sommer findet im Nachbarschaftsraum 5, an folgenden Sonntagen ein Zentraler Gottesdienst in folgenden Orten statt.

Sonntag	13.07.	Sommerkirche in Hillesheim
Sonntag	20.07.	Sommerkirche in Bechtheim
Sonntag	27.07	Sommerkirche in Osthofen

Gottesdienste im August

Sommerkirche :
Im Sommer findet im Nachbarschaftsraum 5, an folgenden Sonntagen ein Zentraler Gottesdienst in folgenden Orten statt.

Sonntag	03.08	Sommerkirche in Westhofen	
Sonntag	10.08	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr
Sonntag	17.08	Marktplatz Westhofen Gottesdienst zum Westhofener Markt	10:00 Uhr
Sonntag	24.08	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr
Sonntag	31.08.	Ev. Kirche Westhofen	10:00 Uhr

Kasualien

Taufen

03.05. 2025	Tim Röhrle	in Westhofen
11.05.2025	Leonie Heisser	in Westhofen
11.05.2025	Domenik Heisser	in Westhofen
18.05.2025	Samuel Majer	in Westhofen
18.05.2025	Lia Majer	in Westhofen

Bestattungen

Korrektur
Anna Knorpp geb. **Hindel** verstorben am 27.11.2024
90 Jahre beerdigt in Westhofen

Rosemarie Margot Käufer geb. Klamp verstorben am 09.02.25
79 Jahre beerdigt in Westhofen

Karl Peter Obenauer verstorben am 10.02.25
74 Jahre beerdigt in Westhofen

Heinz Reichenberger verstorben am 25.02.25
78 Jahre beerdigt in Gundheim

Klaus Estelmann verstorben am 26.02.25
85 Jahre beerdigt in Westhofen

Udo Blaß verstorben am 08.03.25
64 Jahre beerdigt in Westhofen

Reinhold Stridde verstorben am 23.03.25
76 Jahre beerdigt in Westhofen

Doris Kiefer geb. Buhl verstorben am 11.03.25
91 Jahre beerdigt in Worms Hochheimer Höhe

Heinrich Friedrich Eller verstorben am 13.04.25
86 Jahre beerdigt in Westhofen

Gerold Bleser verstorben am 14.04.2025
66 Jahre beerdigt in Westhofen

Madlen Pestel verstorben am 20.04.2025
74 Jahre beerdigt in Westhofen

Kontakte und Adressen

Evangelisches Pfarramt Westhofen

Pfarrer: Nils Bührmann

Altbachgasse 1, 67593 Westhofen

Sprechzeiten von Pfarrer Bührmann nach telefonischer Vereinbarung : 06244-9191440

Mobiltelefonnummer. 0151 50651864

e-Mail: kirchengemeinde.westhofen@ekhn.de

www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mittwoch 10 – 12 Uhr
Freitag 10 – 12 Uhr
Gemeindesekretärin: Anja Manz 06244-905373

Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Jana Herweck	0170 7117698
Küsterin in Westhofen	Sushma Sachs	01632306816
Küsterin in Abenheim	Gisela Seitz	06242-3809
Seniorenkreis	Erika Knirlberger	06244- 90 56 91
Kindergottesdienst		
Abenteuerland	Jana Herweck	0170 7117698
	Nils Bührmann	0151 50651864
KiKiNa Abenheim	B. Steinfurth-Aumann	06242-5898
	Gabi Fritz	06242-4662
Ev. Kindertagesstätte	Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen	06244-9193724
Leitung:	Katrin Maier	06244-9193724
Ev. Posaunenchor	Michael Nierenz	0611-13702153
	Ute Klemmer	06244-4683
Dekanatskantor:	Giuliano Mameli	0172 / 76 333 21

Bankverbindung: Rheinhessen *Sparkasse*
Verwendungszweck: 6523 Westhofen, Spende für:…
IBAN: DE57 5535 0010 0004 0080 18
BIC: MALADE51WOR *Pfarramt Westhofen*

SCHRAMBERG
Erleben, Entdecken, Entfalten

LANGENARGEN
Unsere Zeit am See

EGLOFS
Der Natur so nah



ENTDECKEN SIE UNSERE NATURNAHEN FAMILIENFERIENDÖRFER!

Erleben Sie unvergessliche Momente inmitten der Natur und genießen Sie familiengerechte Preise in unseren drei Feriendörfern. In unseren weitläufigen Anlagen finden Sie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, während geräumige Ferienhäuser und -wohnungen viel Platz zum Entspannen bieten. Kinderaugen leuchten auf unseren Spielplätzen, ausreichend Gemeinschaftsräume stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Unser pädagogisches Programm, geleitet von erfahrenen Mitarbeitenden, bietet in den Schulferien oder auf Nachfrage:

- Werteorientierte Kinderbetreuung
- Erlebnisreiches Jugendprogramm
- Spirituelle, kreative und sportliche Angebote
- Bildungsimpulse in unseren Naturakademien
- Gemeinschaftliche Unternehmungen

Egal ob Ferien oder Erfrischungsurlaub – bei uns erwartet Sie ein unvergessliches Erlebnis für Familien, Gruppen und Gemeinden!

Feriendorf Schramberg
Tel. 07422 / 560 10 40
Mail: schramberg.few@drs.de

Feriendorf Langenargen
Tel. 07543 / 932 10
Mail: langenargen.few@drs.de

Feriendorf Eglofs
Tel. 07566 / 91 001
Mail: eglofs.few@drs.de

Familienerholungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

familienerholungswerk.de

FEW